

Georg Schmid

singen und sein

Neue Liedtexte

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung der Verfügungsberechtigten – verboten.*

Copyright 2019 by Strube Verlag GmbH, München

Titelseite: Eglise Priurale, Souvigny (Frankreich); Foto: Georg Schmid, Deneuille les Mines

Layout und Satz: Petra Jerčič, München

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de

ISBN 978-3-89912-223-7

Vorwort

Anfang und Ende der Welt kann der Glaube nicht schildern, aber er kann sie besingen. Je näher seine Sprache dem Ursprung und dem Ziel dieser Wirklichkeit rückt, desto näher rückt sie auch dem Hymnus. Das erste Kapitel des Johannesevangeliums und das erste und das letzte Kapitel unserer Bibel zeigen dies beispielhaft. Heißt dies, dass wir uns vor allem singend dem Grund und Sinn des Seins nähern sollten? Wie auch immer – der Titel der vorliegenden Sammlung von Liedtexten „singen und sein“ ist der letzten Zeile des letzten Liedes entnommen und ist getragen von der Überzeugung, dass Singen und Sein sich bestens verstehen. Sind sie Freunde? Geschwister? Zwei Geschenke aus der gleichen Hand?

Die Liedtexte greifen hier biblische Texte auf oder lehnen sich mehr oder weniger eng an sie an. Das verringert die Gefahr, in endloser Wiederholung eigener Lieblingsgedanken zu kreisen. Völlig ausschließen lässt sich diese Gefahr selbstverständlich nie. Denn auch die Auswahl der Bibelstellen bleibt subjektiv. In den Versen werden Stellen aufgegriffen, die den Verfasser persönlich berühren. Dennoch: Die Bibel zwingt wie kaum ein anderes Buch den Leser, eigene ausgetretene Pfade zu verlassen, umzudenken und wieder Neuland zu betreten. Schematische Verkündigung ist der Bibel fremd.

Die Arbeit an den vorliegenden Versen wurde von vielen guten Freunden begleitet. Ihnen allen herzlichsten Dank für die vielfältigen Impulse und für Hinweise, die auch dort wertvoll waren, wo ich ihnen nicht folgte. Maria Monninger und Daniel von Orelli danke ich für ihre umfangreiche Korrekturarbeit.

Die vier letzten in diese Sammlung eingefügten Texte (2, 10, 13, 15) hatten die Chance, bei TAKT 2019 (Textautoren- und Komponistentagung) in Neudietendorf in einer Textautorengruppe besprochen zu werden, in einer für mich bisher unbekannten, äußerst kreativen Art, gemeinsam an Texten zu arbeiten. Herzlichen Dank an TAKT 2019!

Unser Enkel Charly Dürrenmatt versuchte während seines letzten Besuchs auf unserem Hügel in Frankreich, mir den Charme des Rap ein wenig zu erschließen. In der Folge habe ich drei Texte skizziert, die vielleicht an-

satzweise „rap-tauglich“ sind. (Haman-Rap, Weihnachts-Rap, Dornenkronen-Rap). Das heißt nicht, dass sich für diese Texte musikalisch nicht auch andere Gestaltungsweisen denken ließen. Auf jeden Fall auch Charly herzlichsten Dank.

Ein besonderer Dank gilt meiner Frau Regina, die nicht nur hie und da meine Verse hilfreich-kritisch kommentiert, sondern mich mit viel Geduld aushält, wenn ich in meinen Texten versinke.

Ich danke nicht zuletzt auch Friedemann Strube für die Herausgabe dieser Schrift. Ohne unser Gespräch im vergangenen Februar in München hätte ich vielleicht den Mut für diese zweite Sammlung von Liedtexten nicht aufgebracht.

Wenn Komponierende unter den Leserinnen und Lesern Melodien (vielleicht sogar schon mit Begleitsatz oder Chorsatz) zu einzelnen Texten gestalten möchten, schicken Sie bitte das Ergebnis Maria Monninger (maria@monninger.de) und mir (georg.schmid@relinfo.ch). Eine Gruppe von Musikern und Theologen, die die Liebe zum Kirchenlied auf unserem Hügel in Frankreich zusammenführte, wird die eingegangenen Vorschläge besprechen und versuchen, sie zu einem musikalisch möglichst vielgestaltigen kleinen Liederbuch zusammenzufügen. Zu dieser ohne öffentlichen Auftrag arbeitenden Redaktionsgruppe gehören Michel Berthomier, Wolfhard Düver, Christoph Kühne, Andreas Marti, Maria Monninger, Georg Schmid, Klaus Schöbel und Carsten Zündorf. Wir danken kompositionsfreudigen Lesern im Voraus für ihren Beitrag. Sie helfen uns, aus Texten Lieder zu machen. (Ein Liedtext ohne Melodie gleicht einem Vogel, der nicht fliegt.) Wenn Sie uns Ihre Melodien bis zum 1. Oktober 2020 einsenden könnten, wäre das für uns besonders hilfreich. Ergibt sich die Möglichkeit, die Liederreihe zu publizieren, werden wir Sie noch um Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Beitrags bitten.

Die Vielgestaltigkeit des christlichen Gesangs ist biblisch vorgezeichnet: Das in Apostelgeschichte 2 beschriebene Pfingstereignis war in der Sicht des Lukas begleitet von einem Sprachwunder. Es gab damals und es gibt heute nicht nur eine einzige Sprache des Glaubens. Wir Christen neigen

zu allen Zeiten und an allen Orten zu doktrinärer Engführung und erklären gewisse Redeweisen für besonders glaubenskonform oder sogar für einzig rechtgläubig. Diese Engführungen gründen in unserer menschlich begreiflichen Suche nach formulierbarer Identität. Aber entsprechen sie auch der Dynamik des Glaubens? Was vom Reden über den Glauben gilt, gilt auch vom Singen. Es gibt keine klar definierte und ewig korrekte Form des christlichen Liedes. Das zeigt sich nicht nur in der lebendigen und an Überraschungen reichen Geschichte des christlichen Gesangs. Es zeigt sich schon im Blick auf seine berühmtesten Vorbilder, die Psalmen der hebräischen Bibel, und auf seine geheimnisvollsten Vorläufer, die vorpaulinischen Christushymnen, z.B. Kolosser 1,15 ff., (Text 47). Seit bald 2000 Jahren umkreisen Christinnen und Christen in vielfältigster Weise singend – oft in respektvoller Distanz, oft getragen von tiefer Freundschaft, oft auch in verzweifelter Suche nach neuer Nähe – das nie vorhandene, aber immer gegenwärtige göttliche Geheimnis. Warum singen wir? Wir singen, weil ES ist und weil wir sind.

*Puy Marien Haut
F-03170 Deneuille les Mines
12. September 2019*

Georg Schmid

Inhalt

- | | | |
|------------|---------------------|---|
| 1. | 1. Mose 1,1 ff. | Was Gott ersinnt |
| 2. | 1. Mose 1,27 | Dir ähnlich hast du uns gedacht |
| 3. | 2. Mose 14,21 f. | Wenn ich vor meinem Schilfmeer steh |
| 4. | 2. Samuel 6,5 | Tanzlied |
| 5. | 1. Könige 19,11 ff. | Ballade vom einsamen Propheten |
| 6. | Esther 9,1 ff. | Haman-Rap |
| 7. | Hiob 3,11 ff. | Hilferuf |
| 8. | Hiob 23,2 ff. | Hiob heute |
| 9. | Psalms 41,6 ff. | Weil vor dir die größten Feinde zittern |
| 10. | Psalms 82,3 f. | Wer wagt es? |
| 11. | Psalms 90,12 | Neujahrslied 2019 |
| 12. | Psalms 90,14 | Morgenlied |
| 13. | Psalms 92,2 f. | Morgen der Freude |
| 14. | Psalms 119,54 | Lieder der Ergriffenheit |
| 15. | Psalms 139,1 ff. | Um und um |
| 16. | Psalms 139,2b | Guter Gott, berühre mich |
| 17. | Psalms 143,8 | Morgenlied |
| 18. | Sprüche 3,6 | Der sanfte Glanz der Gnade |
| 19. | Prediger 7,16 | Spiel dich nicht auf |
| 20. | Hohes Lied 8,6 | Hochzeitslied |
| 21. | Jesaja 1,17 | Kämpferischer Tischgesang |
| 22. | Jesaja 6,1 ff. | Tempeldienergesang |
| 23. | Daniel 6,17 | Gebet in der Löwengrube |
| 24. | Amos 7,14 | Ihr wollt, dass wir schweigen |
| 25. | Matthäus 5,13 | O Christ, Salz der Erde |
| 26. | Matthäus 6,12 | Schuld und Scham |
| 27. | Markus 4,30 ff. | Leben – ein Versprechen |

- | | | |
|------------|-------------------------------|---|
| 28. | Markus 4,38 f. | Im Orkan |
| 29. | Markus 9,2 ff. | Erleuchte schonend mich |
| 30. | Markus 9,24 | Ich glaube! Hilf meinem Unglauben! |
| 31. | Markus 14,26 ff. | Gethsemane |
| 32. | Markus 15,16 ff. | Dornenkronen-Rap |
| 33. | Markus 15,40 f. | Sie schauten nur von ferne |
| 34. | Markus 16,1 ff. | Es wartet ein Engel im Grab deiner Träume |
| 35. | Lukas 1,52 f. | Er sang uns nie ein Lob auf Exzellenzen |
| 36. | Lukas 2,8 ff. | Weihnachts-Rap |
| 37. | Lukas 15,22 f. | Vertrauen und schauen |
| 38. | Lukas 17,5 f. | Dynamik des Absurden |
| 39. | Lukas 23,43 | Schächerlied |
| 40. | Johannes 1,14 | Wo ist ein Gott, der nicht durch Sphären wandelt? |
| 41. | Johannes 20,16 ff. | Wer dich umarmen will |
| 42. | Johannes 20,19 f. | Man schloss die Türen, von der Welt bedroht |
| 43. | Johannes 21,17 | Als ich um nichts mich zoffte |
| 44. | Apostelgeschichte
2,42 ff. | Elementares Christentum |
| 45. | 1. Korinther 13,4 ff. | Liebe geht auch weite Wege |
| 46. | Galater 5,1 | Zur Konfirmation |
| 47. | Kolosser 1,15 ff. | Was dich bewegt, ist vor der Zeit entstanden |
| 48. | Offenbarung 1,8 | Friedhoflied |
| 49. | Offenbarung 14,2 f. | Neues Lied |
| 50. | Offenbarung 21,4 | Nur singen und sein |